

---

# **Modulhandbuch**

**Kunst- und Kulturgeschichte  
Wahlbereichsangebot**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Wintersemester 2018/2019**

---

## B.A. Kunst- und Kulturgeschichte

**Wahlbereich**  
Studienangebot für fachfremde Studierende

### Studienverlaufsübersicht

Modulgruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstyp	SWS	LP
A Basismodule	<b>KAR-0001</b> oder <b>KEE-0001</b> oder <b>KKG-0001</b> oder <b>KLG-0001</b> oder <b>MuW-0010</b>	<b>Einführung in die Klassische Archäologie</b> oder <b>Europäische Ethnologie / Volkskunde</b> oder <b>Kunstgeschichte / Bildwissenschaft</b> oder <b>Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> oder <b>Musikwissenschaft</b>  1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10
	<b>KUK-0001</b>	<b>Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte</b>  1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10
B Aufbaumodul	<b>KUK-0003</b>	<b>Fallstudien</b>  1 Proseminar + 1 Übung	4	10
<b>Summe</b>			<b>16</b>	<b>30</b>

Der Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte kann als **strukturiertes Angebot** oder als **Studium Generale** studiert werden. Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:

**Wahlbereich als strukturiertes Angebot:**

[http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor\\_KuK/wahlbereich/strukturiert/](http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/wahlbereich/strukturiert/)

**Wahlbereich als Studium Generale:**

[http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor\\_KuK/wahlbereich/studium\\_generale/](http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/wahlbereich/studium_generale/)

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 1 für fachfremde Studierende)

Zur Wahl steht eines der folgenden teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	3
KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP) *	5
KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	8
KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	10
MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	12

### 2) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 2 für fachfremde Studierende)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (= Einführung Methoden) (10 ECTS/LP).....	14
--	----

### 3) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (B, Aufbaumodule für fachfremde Studierende)

KUK-0003: Fallstudien (10 ECTS/LP, Wahlfach) *	16
--	----

<b>Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie</b>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.		
<b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.		
<b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie A</b> <b>Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie B</b> <b>Einführung in die Klassische Archäologie</b> (Vorlesung) Die Vorlesung führt in die Archäologie im Allgemeinen und in die Klassische Archäologie im Besonderen ein. Entlang des Buches „Klassische Archäologie: Eine Einführung“ (hrsg. von A. Borbein u.a.) wird anhand von prominenten Fallbeispielen ein historisch differenzierter Umgang mit antiker materieller Kultur vermittelt. Dabei werden nicht nur die klassischen Epochen der griechisch-römischen Kultur thematisiert, sondern auch deren nachantike Nutzung bzw. Instrumentalisierung bis in heutige Zeit. So wird etwa der Parthenon in Athen nicht nur als griechischer Tempel vorgestellt, sondern auch in seinen weiteren Funktionen, etwa als byzantinische Kirche oder als neuzeitliche Sehenswürdigkeit. Materialorientiert werden ferner auch antike Handlungskontexte vorgestellt und die zentrale Methoden der Archäologie erläutert. Sitzungen vor Ort in archäologischen Museen in

München und Augsburg sowie bei der Stadtarchäologie Augsburg runden die Veranstaltung ab und erlauben auch Einblicke in die berufl  
... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Klassische Archäologie A** (Proseminar)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmer werden gleichzeitig mit den aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte, teils fächerübergreifende Beispiele. Besuche vor Ort von Museen und Ausgrabungsstätten sind als praktische Erweiterungen zu fachlichen Inhalten geplant. Weiterführende Literatur wird zu den jeweiligen Themenbereichen während der Lehrveranstaltung angegeben.

**Einführung in die Klassische Archäologie B** (Proseminar)

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmer werden gleichzeitig mit den aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte, teils fächerübergreifende Beispiele. Besuche vor Ort von Museen und Ausgrabungsstätten sind als praktische Erweiterungen zu fachlichen Inhalten geplant. Weiterführende Literatur wird zu den jeweiligen Themenbereichen während der Lehrveranstaltung angegeben.

**Prüfung**

**Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie**

Klausur

<b>Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde</b>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.		
<b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.		
<b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<b>Angeleitetes Selbststudium 1 für Modul Grundlagen</b> Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eine dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I, II bzw. III" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!
<b>Angeleitetes Selbststudium 2 für Modul Grundlagen</b>

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eine dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I, II bzw. III" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

### **Angeleitetes Selbststudium 3 für Modul Grundlagen**

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eine dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I, II bzw. III" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

### **Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I (Proseminar)**

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von ‚klassisch‘ volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum.

### **Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde II (Proseminar)**

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von ‚klassisch‘ volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum.

### **Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde III (Proseminar)**

Vertiefend zur Vorlesung und zum Angeleiteten Selbststudium gibt das Einführungsproseminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von ‚klassisch‘ volkskundlichen Themen wie Brauch-, Bekleidungs-, oder Nahrungsforschung bis hin zu europäisch-ethnologischen Feldern wie populärer Unterhaltung und Vergnügen, Migration und Mobilität oder Geschlechter-, Glaubens- und Gesundheitspraktiken. Allen Themen gemeinsam ist die Forschungsperspektive auf Kulturen des Alltäglichen in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Einführung in die Fachgeschichte(n) und die grundlegenden Forschungsmethoden des Faches ergänzen dieses Spektrum.

### **Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt über die Abschlussklausur der Proseminare. Hinweis für Lehramtsstudierende: Als LV im EWS-Bereich ist die Vorlesung ausschließlich für das 3 LP-Modul belegbar. Der gleichzeitige Besuch eines Proseminars ist in diesem

Fall nicht erforderlich. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt für den EWS-Bereich in Form einer kurzen schriftlichen Arbeit (Essay).

**Prüfung**

**Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde**

Klausur



<b>Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft</b>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Bickendorf		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Einführung in die Kunstgeschichte"</b> Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. <b>Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar "Einführung in die Kunstgeschichte"</b> Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ sowie des gleichnamigen Proseminars voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. <b>Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe A)</b> (Proseminar)		

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch eingeübt werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**Einführung in die Kunstgeschichte (Gruppe B) (Proseminar)**

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch eingeübt werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Vorlesung)**

Wie entsteht ein Fresko? Warum gibt es im Mittelalter eigentlich keine Hochaltäre? Wie viel Mitsprache hat der Auftraggeber? Gibt es „typisch barocke“ Skulpturen? Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Malerei und Skulptur vom Mittelalter bis in die Moderne. Neben der stilgeschichtlichen Entwicklung interessieren auch Techniken, Gattungen, Aufgaben und Funktionen der bildkünstlerischen Werke.

**Prüfung**

**Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft**

Klausur

<b>Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Angeleitetes Selbststudium (KUK)</b> <b>Das Neue Bayern</b> (Grundkurs) Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus der Frühen Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert aus der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königreichs Bayern führten. Die normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden auch an entsprechenden Quellen betrachtet. <b>Frauen in Bayern von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1970</b> (Vorlesung)

Der Blick auf Akteurinnen und Akteure der Geschichte vor dem Hintergrund ihrer Geschlechtszugehörigkeit zeigt Rollenbilder und Tabus, Handlungsoptionen und Handlungsspielräume, Arbeits- und Familienkonzepte. So wird auch der soziale Wandel vom 19. ins späte 20. Jahrhundert deutlich erkennbar. Neben den strukturellen Rahmenbedingungen will die Vorlesung am Beispiel herausragender Protagonistinnen Möglichkeiten und Grenzen von Frauenleben dieser Zeit ausloten und Themen wie Frauengesundheit, Frauenstudium, Frauenreisen, Frauenarbeit geschlechterdifferenzierend diskutieren.

**Prüfung**

**Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

Klausur

<b>Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft</b>		10 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft. Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.		
<b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.		
<b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Musikwissenschaft</b>
<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<b>Angeleitetes Selbststudium - Allgemeine Musiklehre</b> Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.
<b>Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung Nr. 041302 8901 Musikgeschichte im Überblick</b> Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Musikgeschichte im Überblick“- statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.
<b>Instrumentalmusik im 16. Jahrhundert</b> (Proseminar)

Üblicherweise wird das Zeitalter der Renaissance mit „Vokalpolyphonie“ gleichgesetzt. Schon seit Howard Mayer Browns Studie und Zusammenstellung der Instrumentalmusikdrucke kann dies jedoch nicht mehr uneingeschränkt gelten. In dieser Veranstaltung sollen Gegensätze und Gemeinsamkeiten instrumentaler und vokaler Musik betrachtet werden. Der überschaubare Zeitraum bietet dabei die Möglichkeit, sich mit den wichtigsten Quellen auseinanderzusetzen.

**Musikgeschichte im Überblick** (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kultur-geschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Tutoriums # 041302 8918 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Herrn Popp bzw. wird empfohlen.

**Prüfung**

**Einführung MW Einführung in die Musikwissenschaft**

Klausur

<b>Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (= Einführung Methoden)</b>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte/Bildwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

---

**Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte**

Klausur



<b>Modul KUK-0003: Fallstudien</b>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<b>Fachlich:</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten.		
<b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung.		
<b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
<b>Bemerkung:</b> Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilten nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Letzte Dinge. Materielle und visuelle Kultur im Spiegel von Sterben, Tod und Trauer.</b> (Proseminar) Dinge sind im Leben der Menschen omnipräsent und haben sowohl unterschiedlichste Funktionen als auch Bedeutungen inne. Auch im Kontext von Sterben, Tod und Trauer begegnet uns eine Vielfalt an Dingen, darunter Totenhemden, Urnen oder Sterbebilder. Im Zuge des Seminars sollen nicht nur die theoretischen Grundlagen materieller wie visueller Kultur gemeinsam erarbeitet werden, sondern auch einzelne „letzte“ Dinge in aktueller wie historischer Perspektive näher beleuchtet werden.		
<b>„Was vom Leben übrig bleibt“ – Testamente, Nachlässe und Erbstücke als Gegenstände kulturwissenschaftlicher Forschung</b> (Übung) Nachlässe, Erbstücke und der Erbvorgang selbst gehören zu einem Themenbereich der bisher wenig als kulturelles Phänomen erforscht wurde. Die Übung wird sich daher mit verschiedenen Perspektiven dieses Feldes auseinandersetzen, wobei als Grundlage Einblicke in die Sachkulturforchung der Gegenwartskultur dienen		

werden. Um die kulturelle Praxis des (Ver-)Erbens genauer zu untersuchen, werden wir der Frage nachgehen, was aus welchen Gründen vererbt wird, wie geerbte Dinge ihren ehemaligen Besitzer repräsentieren und welche innerfamiliären Beziehungen dabei eine Rolle spielen. Wie Erinnerungsobjekte funktionieren und die Bedeutung geerbter Dinge erfasst werden kann, soll dann schließlich mithilfe kleiner Feldforschungsprojekte aufgezeigt werden. Darüber hinaus soll auch die Arbeit von Nachlassverwaltern und Haushaltsauflösern thematisiert werden. ... (weiter siehe Digicampus)

#### Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2

**Sprache:** Deutsch

##### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

###### Jugend in der Stadt kulturhistorisch erforschen. Ein Quellenkurs (Übung)

In dieser Übung wird die Kulturgeschichte der Jugend in Augsburg anhand von Quellen in den Blick genommen. Anhand eines privaten und eines institutionellen Quellenbestandes wird danach gefragt, wie Jugendliche in Augsburg zwischen den 1960er und den 1990er Jahren lebten: Wo trafen sie sich? Was waren für Jugendliche wichtige Orte in der Stadt? Wie gestalteten sie ihre Freizeit? Wie wandelte sich die Stadt durch Jugendliche und wie wandelte sich das jugendlich sein in Augsburg? Diesen und weiteren Fragen wird sich anhand von Quellen genähert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Übung erhalten, ergänzend zum Proseminar „Kulturgeschichte der Jugend“ – einen praxisorientierten Einblick über die Geschichte der Jugend in Augsburg. Fokussiert wird zudem die methodische Herangehensweise: die Quellenarbeit und die Fragestellung(en), die an eine Quelle gerichtet werden sowie der Umgang mit Archivalien.

... (weiter siehe Digicampus)

###### Kulturgeschichte der Jugend - Vom Wandervogel zur Szene (Proseminar)

Jugend – „Im Dienst der ‚Volksgemeinschaft‘“ (Weinrich, 2013); „Motoren mentalen Wandels“ (Maase, 2003), Halbstarke oder Gammler? Die Lebensphase Jugend und das Ansehen von Jugendlichen hat sich in den letzten 100 Jahren stark gewandelt. Das Aufkommen und Etablieren einer Populärkultur oder die Studenten- und Jugendzentrumsbewegung wären ohne das Einwirken junger Menschen nicht so vonstatten gegangen. Jugendliche und AkteurInnen von Jugendgruppen und Jugendzonen nehmen Einfluss auf die Gesellschaft und sind somit für die Kulturwissenschaften interessante Forschungsobjekte als auch Subjekte. In diesem Proseminar werden verschiedene Aspekte von jugendlichem Leben vorgestellt und diskutiert und vor allem ihren Wandel und Einfluss auf die Gesellschaft betrachtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Proseminars erhalten einen Überblick über die Geschichte der Jugend in den letzten 100 Jahren und üben anhand dessen kulturwissenschaftliche Fragestellungen, Methoden und Herangehensweisen.

... (weiter siehe Digicampus)

#### Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3

**Sprache:** Deutsch

##### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

###### Einführung in die Erinnerungsforschung (Übung)

Das Thema Erinnerung hat in den geisteswissenschaftlichen Fächern seit den 1980er Jahren Konjunktur. Insbesondere die Studien des Historikers Pierre Nora zu den Erinnerungsorten Frankreichs haben zur Sensibilisierung für das Thema beigetragen. Nicht zuletzt die Studien von Aleida und Jan Assmann sorgen für eine anhaltende Popularität auch in den Kulturwissenschaften. Die Veranstaltung widmet sich sowohl den verschiedenen Herangehensweisen als auch Theorien der erinnerungskultureller Forschung. Dabei widmet sie sich neben den anatomischen Grundlagen des Gedächtnisses insbesondere der kulturellen Bedingtheit von Erinnerung, um schließlich auf verschiedene Medien des Erinnerns einzugehen.

###### Personenkult im öffentlichen Raum (Proseminar)

Beim Spaziergang durch die Stadt begegnen sie uns an Kreuzungen, in Straßen und auf Plätzen – Manifestationen einer Inszenierungspraxis unterschiedlicher Epochen. Wir finden sie in Straßennamen, Inschriften, Denkmälern und Museen, aber auch im Stadtmarketing und bei Events. Das Seminar bespricht, wie, zu welchem Zweck und mit welchen Mitteln bekannte Personen des öffentlichen Lebens beworben wurden bzw. werden. Anhand signifikanter Beispiele stellt der Kurs Medien einer solchen Inszenierung vor und bespricht

diese kritisch. Darüber hinaus sollen unterschiedliche Zeitschichten, denen wir in der Stadt begegnen, identifiziert werden.

#### Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1

**Sprache:** Deutsch

##### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

###### **Caravaggio** (Proseminar)

Michelangelo Merisi aus Caravaggio gehört zu jenen Künstlern, deren Leben mindestens genauso viel Aufmerksamkeit auf sich zog wie seine Werke. Schon früh wurde die Sicht auf seine Gemälde durch Legendenbildungen beeinflusst, war der Künstler doch mehrfach straffällig geworden und galt als Hitzkopf. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die Hauptwerke des Künstlers. Vor dem Hintergrund der römischen Kunst und Kultur um 1600 soll das – nicht nur ikonographische – Innovations- und Konfliktpotential seiner Gemälde herausgearbeitet werden.

###### **Strategien des wissenschaftlichen Arbeitens** (Übung)

Welchen Ansprüchen muss wissenschaftliches Arbeiten genügen, um in universitären Lehrveranstaltungen und vor der "scientific community" Bestand zu haben? Thesenorientiertes Argumentieren, selbstständige Material- und Literaturschließung sowie die Kunst, in der Fülle des recherchierten Materials den Überblick zu behalten und dabei eine zielgerichtete und ergebnisorientierte Arbeitsweise zu entwickeln, stehen im Zentrum der Übung. In Form eines Workshops werden Instrumente und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Anfänger und Fortgeschrittene an konkreten Beispielen gemeinsam erarbeitet, bewertet und eingeübt. Als Bestandteil des Moduls „Fallstudien“ flankiert die Übung das zugehörige Proseminar und vermittelt Schlüsselkompetenzen zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, die in den Referaten und Hausarbeiten des Proseminars parallel angewendet werden sollen.

... (weiter siehe Digicampus)

#### Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1

**Sprache:** Deutsch

##### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

###### **Digitales Publizieren für KulturwissenschaftlerInnen. Einführung in XML und seine praktische Anwendung (HTML, PEI, EPUB)** (Proseminar)

Im World Wide Web und all seinen digitalen Anwendungen ist XML die Lingua franca. Daher gibt es kaum noch ein wissenschaftliches Projekt in den Digital Humanities, in dem es nicht zur Veröffentlichung von Texten verwendet wird. Für Präsentationen digitaler Dokumente in verschiedenen technischen Umgebungen stellt XML die Grundlage dar – und somit sind heutzutage Grundkenntnisse darin für die Klassische Archäologie ebenso wie für ein breites Spektrum an Kunst- und Kulturwissenschaften relevant, beispielsweise für die Erarbeitung von Editionen, Wörterbüchern oder bei der Publikation von EPUB-E-Book. Ziel des Kurses ist es, in vier thematischen und praktischen Blöcken die Grundlagen von XML, XML im Web (HTML/XHTML), TEI-Struktur sowie EPUB-E-Book vorzustellen und mithilfe von Übungen am Computer zu erlernen. TeilnehmerInnen arbeiten sich im Kurs in die Begriffe, Grundkonzepte von XML und dessen verschiedene Anwendungsbereiche ein. Der Fokus liegt hierbei auf der Einführung in die technisch

... (weiter siehe Digicampus)

###### **Museum und Management** (Übung)

In einer ökonomisierten Gesellschaft ist die Verknüpfung von Kultur und Management in Theorie und Praxis folgerichtig. Wieviel betriebswirtschaftliches Handeln jedoch verträgt Kultur? Am Beispiel des Museumsmanagements nähern wir uns dieser Frage an. Dabei werden die Grundlagen des Kulturmanagements und darauf aufbauend spezielle kultur- und museumsspezifische Themen behandelt. Im Rahmen des Kurses

finden drei Veranstaltungen vor Ort im Museum statt. Eingeladen ist außerdem eine Wissenschaftlerin, die aus der Praxis berichten wird.

#### Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### Die Memminger Meistersinger (Übung)

Anhand der Memminger Meistersingergesellschaft, die vom frühen 17. bis ins 19. Jahrhundert bestand, sollen gesellschaftshistorische, literaturwissenschaftliche sowie musikwissenschaftliche Rahmenbedingungen ausgeleuchtet werden und in Übungen einige Formen, Inhalte und Funktionen mithilfe überlieferter (und digitalisierter) Handschriften der Memminger Meistersinger erschlossen werden; dabei sollen aufführungspraktische Versuche die Texte und Melodien möglichst anschaulich machen.

##### Musik und Industrialisierung (Proseminar)

Kulturgeschichte und Technikgeschichte werden oft isoliert voneinander betrachtet. Jedoch zeigt sich, dass etwa im Bereich des Musikinstrumentenbaus des 19. Jahrhunderts Spitzentechnologien ihrer Epoche angewendet worden sind und dass umgekehrt die Industrialisierung weitreichende Auswirkungen auf das kulturelle Leben ausgeübt hat und Industrieausstellungen auch kulturell wegweisende Veranstaltungen mit Folgen bis in die Gegenwart dargestellt haben. Insofern eröffnet eine vergleichende Betrachtung der Veränderungen und Entwicklungen jener Zeit ein aufschlussreiches Kapitel. Dabei gilt es, Mechanismen des Erfolgs oder Misserfolgs verschiedenster Neuerungen grundlegend zu untersuchen.

#### Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3

**Sprache:** Deutsch

#### Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1

**Sprache:** Deutsch

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### Anatomie und Hypochondrie - Zur Medizingeschichte Augsburgs in der Frühen Neuzeit (Übung)

Am Beispiel der Medizingeschichte Augsburgs lassen sich die wichtigsten allgemeinen Entwicklungen in diesem Bereich zeigen. Sei es der Umgang mit neuen Seuchen wie der Syphilis im 16. Jahrhundert oder die Diskussion um die Frage des Scheintods im ausgehenden 18. Jahrhundert. Die Themen Professionalisierung und Differenzierung der Heilberufe und Krankenhäuser werden ebenso behandelt wie die Aspekte Wissenstransfer und Vernetzung der Naturgelehrten; schließlich war der Augsburger Stadtarzt und kaiserliche Leibarzt Lukas Schroeck (1646-1730) von 1693 bis 1730 Präsident der Leopoldina und damit Augsburg 37 Jahre lang Sitz der Deutschen Akademie der Naturforscher. Der Schwerpunkt der Übung wird auf der Lektüre von Quellen liegen.

##### Von der Volksheilkunde zur Hochleistungsmedizin. Ein wissenshistorischer Streifzug durch die Medizingeschichte (Proseminar 2- und 3-stündig) (Proseminar)

Den zur Sommersonnwende gesammelten Kräutern wurde von vielen Völkern eine besondere Wirkung zugesprochen: Sie schützen, so der Volksglaube, vor Krankheit bei Mensch und Tier, bewahren vor Zahnschmerzen und Blitzschlag, sie wehren das Böse ab, verhelfen zum Erfolg und können sogar als Liebesorakel eingesetzt werden. Für die wissenschaftliche Medizin war dieses Wissen Humbug – nichts als Aberglauben. Die Ärzte lehnten jegliches medizinische Wissen außerhalb des universitären, also das Wissen

von Kräuterkundigen, Badern und Barbieren, strikt ab. Im Glauben daran, ihren Patientinnen und Patienten zu helfen, verwendeten jedoch auch die Ärzte Methoden wie Aspirin und Kokain als Therapie gegen Alkoholismus, Arsen gegen Asthma und Nasenspray mit Schwefelsäure gegen Erkältungen, die sich später als falsch erwiesen. In diesem Proseminar wird den skizzierten medizinhistorischen Entwicklungen bis in die jüngste Vergangenheit nachgegangen. Die zeitgenössischen Theorien und Praktiken in der Medizin  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**FA Fallstudien**

Hausarbeit/Seminararbeit